



Nach ein. Orig.-Aufn. ausgef. v. Th. Albert. Druck b. Winkelman & Sohne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

## HAUS BOEGGE.

# HAUS BOEGGE.

PROVINZ WESTPHALEN. — REGIERUNGS-BEZIRK ARNSBERG. — KREIS HAMM.

---

Das Rittergut Haus Boegge liegt ein und eine halbe Meile von der Kreisstadt Hamm entfernt, also in demjenigen Theil der Provinz Westphalen, welcher eine vorherrschend evangelische Bevölkerung hat.

Schon im Jahre 1237 erwähnt die Chronik in einer Fehde gegen die Stadt Dortmund eines Wennemann von Boegge; dagegen lassen sich für die folgenden Jahrhunderte die Besitzer nicht mit Sicherheit nachweisen. Erst von der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts an haben wir genaue Nachrichten über die jeweiligen Eigenthümer.

Zu jener Zeit besass Haus Boegge eine Familie von

Dombroick, welche dasselbe im Jahre 1785 an die Familie von Bodelschwingh verkaufte.

Die Grossmutter des zeitigen Besitzers — Freifrau Friederike von Bodelschwingh, geborene Freiin von Plettenberg — liess zu Ende des vorigen Jahrhunderts das in grossartigem Stil erbaute alte Schloss niederreissen und eine kleine Pächterwohnung aufführen. Zu derselben Zeit ging auch ein grosser Theil der damals sehr bedeutenden Ländereien in fremde Hände über.

Der Vorgenannten folgte nunmehr deren Tochter — Freifrau Sophie von Quadt und Hüchtenbruck —

als Besitzerin und nach deren Tode übernahm 1855 ihr Ehegatte — der königliche General der Infanterie Freiherr Constant von Quadt und Hüchtenbruck — das Gut. Von diesem erbte der königliche Major Freiherr Otto von Quadt und Hüchtenbruck als Sohn des Vorgenannten Haus Boegge, dessen Eigenthum es noch heut ist.

Das Wohnhaus, in Rohbau ausgeführt und von Gartenanlagen umgeben, wurde 1872 von dem jetzigen Besitzer erbaut.